

An die Vorsitzende
des Sozialausschusses

Frau Pabich

Informationsvorlage

zu TOP 4 der Sitzung des Sozialausschusses am 09. September 2009

Gründung einer stadtteilorientierten Selbstinitiative

Das mit der Zentralstelle zwischen Arbeit und Ruhestand NRW – ZWAR – im Jahre 2008 erarbeitete und dem Sozialausschuss in seiner Sitzung am 13.11.2008 vorgestellte Rahmenkonzept für eine zukünftige Seniorenarbeit in Meerbusch, sieht u.a. die Förderung der stadtteilorientierten Seniorenarbeit vor, um so der dezentralen Lage der Anbieter von Seniorenarbeit in den einzelnen Stadtteilen Meerbuschs ebenso wie der zukünftig ansteigenden Nachfrage an Freizeitaktivitäten für die größer werdende Gruppe der älteren Bürgerinnen und Bürger gerecht zu werden.

Hierzu sollen nunmehr unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern in den einzelnen Stadtteilen die erforderlichen Strukturen geschaffen werden. Dies soll durch den Aufbau von sozialen Netzwerken für ältere Erwachsene erfolgen, bei dem Menschen mit gleichen Interessen zusammenfinden und selbstbestimmt und ohne in Vereinstrukturen eingebunden zu sein gemeinsam ihre Freizeit gestalten können.

Der Aufbau dieser sozialen Netzwerke soll als ZWAR-Gruppenetz erfolgen. Eine ZWAR-Gruppe ist eine stadtteilorientierte Selbsthilfeinitiative, in der die Teilnehmenden gemeinsam mit anderen ihr Leben nach oder am Ende der Familien- und Erwerbsphase eigenverantwortlich und aktiv gestalten können. ZWAR unterstützt und begleitet die Gruppen jeweils 2 Jahre in ihren Zielfindungs- und Gruppenprozessen. Kosten fallen hierfür nicht an, da die Zentralstelle vom Land finanziert wird. Darüber hinaus ist Voraussetzung für die Gruppenarbeit die ständige Gruppenbegleitung durch eine hauptamtliche pädagogische Kraft vor Ort, die ihrerseits durch die Fachberatung von ZWAR unterstützt wird. Die Wahrnehmung dieser Aufgabe ist durch die Stadt zu finanzieren.

Neben den personellen Ressourcen sind u. a. auch Räumlichkeiten für die Basisgruppentreffen bereitzustellen.

Der Aufbau eines sozialen Netzwerks als ZWAR-Gruppenetz entwickelt sich wie folgt:

- Ansprache und Begleitung der Basisgruppen (über einen Zeitraum von max. 2 Jahren) im Sinne der Förderung von Engagement und Selbstorganisation.
- Übernahme des ZWAR-Strukturmodells (Basis-, Interessen- und Netzgruppen).
- Durchführung von Zielfindungs- und Reflexionsseminaren mit der jeweiligen ZWAR-Basisgruppe.
- Bedarfsorientierte Durchführung von Multiplikatortreffen zwecks Vernetzung im Gemeinwesen.

Wie dem Sozialausschuss in der Vergangenheit schon berichtet wurde, soll in der Stadt Meerbusch in den drei größten Ortsteilen – Büberich, Osterath und Lank – zeitversetzt jeweils ein ZWAR-Netzwerk gegründet werden.

Die personelle Begleitung vor Ort soll durch die Altentagesstätte des Kreisverbands der Arbeiterwohlfahrt Mönchengladbach erfolgen, die auch die Räumlichkeiten in der Altentagesstätte zur Verfügung stellen wird. Für die Dauer des Netzwerkaufbaus erhält der Kreisverband einen zusätzlichen Zuschuss von 12.000 €.

Zwischen der ZWAR-Zentralstelle, dem Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt Mönchengladbach und der Stadt Meerbusch wurde zwischenzeitlich eine entsprechende Kooperationsvereinbarung abgeschlossen und der Aufbau des ZWAR-Netzwerks in Büberich konkret verabredet. Die vom Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt hauptamtlich beschäftigte Mitarbeiterin in der Altentagesstätte nimmt derzeit an den Qualifizierungsmaßnahmen für Hauptamtliche der ZWAR-Zentralstelle NRW in Dortmund teil, die Grundvoraussetzung für den Aufbau der ZWAR-Netzwerke sind und ohne die der Netzwerkaufbau nicht begonnen werden kann.

Die Kooperationspartner haben folgenden Zeitplan verabredet:

Die Gründungsveranstaltung für die ZWAR-Netzwerkgründung in Büberich wird in der 39. Kalenderwoche, am 23.09.09 in der Aula des städt. Mataré- Gymnasiums, Niederdonker Str. 32 stattfinden.

Im Vorfeld waren für den 24.08.09 alle Anbieter von Seniorenarbeit zu einem Treffen im Sitzungssaal Dr. Franz-Schütz-Platz eingeladen, in dem die Verwaltung sowie der Vertreter der ZWAR-Zentralstelle über die Gruppengründung informierten und somit bereits im Vorfeld um entsprechende Mitwirkung geworben haben.

Für die Gründungsveranstaltung wird über die Presse, Faltblätter und Plakate geworben.

Über das Ergebnis der Gründungsveranstaltung wird dem Sozialausschuss in seiner nächsten Sitzung berichtet.

Das Konzept im einzelnen wird in der Sitzung von einem Vertreter von ZWAR vorgestellt.

In Vertretung

Angelika Mielke-Westerlage
Erste Beigeordnete